

Prochaines séances du conseil communal

- Vendredi 07 octobre
- Vendredi 11 novembre
- Vendredi 02 décembre
- Vendredi 16 décembre

Gemeinderat vom 10. Juni 2016

Eingangs der Sitzung informierte Bürgermeister Laurent Zeimet (CSV) den Gemeinderat über den Besuch von Delegationen aus den Partnerstädten Valpaços und Flaibano anlässlich des Nationalfeiertages. Bei dieser Gelegenheit wird die Rue Flaibano in Feningen offiziell eingeweiht.

Schulorganisation 2016/2017

Schöffin Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) stellte die Schulorganisation 2016/2017 vor. 962 Kinder sind für das neue Schuljahr eingeschrieben, was ein Plus von 22 Schülern und vier Klassen mehr im Vergleich zum Vorjahr darstellt. 54,3 Prozent der Schüler besitzen die luxemburgische Natio-

nalität; der Prozentsatz der Kinder mit Migrationshintergrund ist um 1,7 Prozent gestiegen. Mit 53 Prozent befinden sich die Jungen in der Überzahl im Vergleich zu den Mädchen. 2,5 der insgesamt 62 Klassen (24 in der Schule „Am Duerf“, 29 in der „Reebouschoul“ und 9 in der „Soneschoul“) sind so genannte „Classes d'accueil“. In diesen Klassen geht es darum, Kindern aus Einwanderungsfamilien erste Grundkenntnisse in den verschiedenen Fächern zu vermitteln. In jedem Schulgebäude ist derweil ein „Centre d'apprentissage“ untergebracht, in dem Schüler mit spezifischen Bedürfnissen gezielt gefördert werden. Sprunghaft angestiegen sind

die Einschreibungen für die Früherziehung. Lag die Einschreibungsquote in den vergangenen Jahren bei 60 bis 70 Prozent, so liegt sie für das neue Schuljahr bei fast 80 Prozent. 105 Kinder werden dieses Angebot nutzen. Laut Schöffin Josée Lorsché ist diese Entwicklung absolut begrüßenswert, da das Erlernen der luxemburgischen Sprache in den Klassen der Früherziehung im Mittelpunkt steht und viele ausländische Kinder von dieser Förderung profitieren. Im Zyklus 1 sind insgesamt 203 Kinder gemeldet, im Zyklus 2 deren 216, im Zyklus 3 sind es 225 Kinder und im Zyklus 4 beläuft die Zahl sich auf 216 Schüler. Wie Josée Lorsché weiter erläuterte,

wurden der Gemeinde vom Ministerium trotz gestiegener Schülerzahl 1,5 Posten an Lehrpersonal weniger zugestanden. Dies sei einerseits auf die Anpassung des sozioökonomischen Indexes der Gemeinde zurückzuführen. Andererseits habe das Ministerium der hohen Zahl von Einschreibungen in die Früherziehung nicht Rechnung getragen, was aber noch im Nachhinein durch die Genehmigung eines zusätzlichen Postens erfolgen könne. Generell werden die Posten auf Basis des vom Ministerium zugestandenen Stundenkontingents ausgerechnet. Genehmigt wurden zusätzlich drei „Remplaçants permanents“-Posten und ein halber Posten für ein Gewaltpräventionsprojekt in der „Schoul am Duerf“. 106 Posten sind bereits besetzt, 14 sind vakant.

Der Schwimmunterricht findet wie vom Ministerium vorgeschrieben im Beisein von einer Lehrperson und eines Bademeisters statt. Maximal 60 Kinder, die jeweils in drei Gruppen aufgeteilt werden, dürfen sich gemeinsam im Becken aufhalten. Mit rund 80 Kindern, die regelmäßig teilnehmen, ist auch die Schulsportvereinigung Lasep in den Zyklen 2 bis 4 sehr erfolgreich und beliebt. Bedauert wurde, dass die Reitpädagogik im Moment nicht ausgeübt werden kann, da sich keine geeigneten Ställe gefunden haben, um die Pferde artgerecht unterzubringen und Aktivitäten mit Kindern durchzuführen. Jeff Gross (CSV) verwies darauf, dass man nicht aus den Augen verlieren dürfe, dass mittelfristig ein neues Schulgebäude nötig sei, um zukünftige Schüler auf-

nehmen zu können. Dem stimmte die Ressortschöffin zu und meinte, dass entsprechendes Bauland im neuen PAG ausgewiesen werden müsse.

Neugestaltung der Wege des Friedhofs

Bürgermeister Laurent Zeimet erläuterte die Pläne zu Neugestaltung der Wege des Friedhofes in Bettemburg. Nachdem bereits vor ein paar Jahren die Hauptachsen des Geländes instandgesetzt wurden, sollen nun die Nebenwege aufgewertet werden. Das geplante Projekt umfasst einen Gesamtkostenpunkt von 2,3 Millionen Euro und soll in mehreren Phasen verwirklicht werden. Dem Areal soll ein parkähnlicher Charakter verliehen werden. Die Neugestaltung der Friedhofswege wurde einstimmig beschlossen.

Fragen der Gemeinderatsmitglieder

Guy Frantzen (LSAP) erkundigte sich nach der Zulassung zu den Maison Relais-Strukturen. Nur Kinder, die auch in der Gemeinde den Schulunterricht besuchen, sind in der Maison Relais eingeschrieben, erklärte die zuständige Schöffin Josée Lorsché. Hierzu gab die Schöffin zu bedenken, dass Kinder, welche den Wohnort beispielsweise aus Scheidungsgründen wechseln mussten, das Recht hätten, das Schuljahr in der Gemeinde zu beenden. Dies verhindere, dass solche Kinder während des Schuljahres aus ihrem gewohnten Lernumfeld herausgerissen würden.

Sylvie Jansa (LSAP) regte an, zwecks Müllvermeidung Wasserspender in der Sporthalle aufzustellen, wo Ath-

leten und Kinder der Maison Relais sich dann kostenlos bedienen könnten. Der Schöffenrat gab jedoch zu bedenken, dass der Unterhalt solcher Apparate recht aufwendig sei und lud die Sporttreibenden eher dazu ein, ihre Trinkgefäße am Wasserhahn zu füllen.

Sylvie Jansa schlug weiter die Installation eines Wasserspenders im Park Jacquinet vor. Bürgermeister Laurent Zeimet erinnerte daran, dass bereits ein Wasserspender in die neue Sanitär-Infrastruktur im Park Jacquinet integriert wurde.

Schließlich erkundigte sich Sylvie Jansa, ob in der Route de Luxembourg zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen geplant seien. Verkehrsschöffe Gusty Graas (DP) erklärte, dass er sich zusammen mit den zuständigen Dienststellen vor Ort begeben habe, um zu sehen, wie man die Situation auf dieser vielbefahrenen Trasse verbessern könne. Da es sich um eine Nationalstraße handelt, sind der Gemeinde die Hände gebunden. Zwei Maßnahmen werden allerdings der Straßenbauverwaltung vorgeschlagen. So könnte der Geschwindigkeitsanzeiger vorverlegt werden, um die Autofahrer anzuhalten, ihr Tempo bereits eher zu drosseln und ein weiterer Geschwindigkeitsanzeiger einige Meter weiter aufgestellt werden, um die Automobilisten ein weiteres Mal auf ihr Tempo aufmerksam zu machen. Des Weiteren sieht das Mobilitätskonzept eine Neugestaltung der Ortseinfahrt vor, entsprechende Pläne seien bei der Straßenbauverwaltung in Ausarbeitung.

Conseil communal du 10 juin 2016

En début de séance, le bourgmestre Laurent Zeimet (CSV) a informé le conseil communal à propos de la visite de délégations des villes jumelées Valpaços et Flaibano dans le cadre de la fête nationale. La rue Flaibano à Fennange sera officiellement inaugurée à cette occasion.

bâtiment scolaire héberge un centre d'apprentissage destiné à l'accompagnement ciblé des écoliers éprouvant des difficultés. Les inscriptions ont considérablement progressé dans l'enseignement précoce. Alors que les inscriptions atteignaient entre 60 et 70% au cours des années précédentes, elles

commune. D'un autre côté, le ministère n'a pas pris en compte l'imposante augmentation des inscriptions dans l'enseignement précoce, ce qui pourrait néanmoins encore changer avec l'autorisation d'un poste supplémentaire. En revanche, trois postes de remplaçants permanents ont été accordés de même qu'un poste destiné à la réalisation d'un projet de prévention de la violence. 106 postes sont déjà occupés, alors que quatorze postes étaient encore vacants.



Organisation scolaire 2016-17

L'échevine Josée Lorsché (DÉI GRÉNG) a présenté l'organisation scolaire 2016-17. 962 enfants sont inscrits pour la nouvelle année scolaire. Il y a 22 écoliers et quatre classes de plus que l'année précédente. 54,3% des écoliers possèdent la nationalité luxembourgeoise, alors que le taux d'enfants d'origine étrangère a progressé de 1,7%. Les garçons, qui représentent 53% des effectifs, sont plus nombreux que les filles. Deux classes et demie sur 62 au total (24 à l'école Am Duerf, 29 à l'école Reebouschoul et 9 à l'école Sonneschoul) sont des classes d'accueil. Le but de ces classes est de transmettre aux enfants de familles émigrées les connaissances de base dans les différentes matières. Chaque

sont passées à près de 80% pour cette année scolaire. 105 enfants en profiteront. D'après l'échevine Josée Lorsché, cette évolution est plus que bienvenue, étant donné que l'apprentissage de la langue luxembourgeoise est au cœur des classes dédiées l'enseignement précoce et que de nombreux enfants étrangers profitent de cette aide. 203 écoliers sont inscrits au cycle 1, alors qu'ils sont 216 au cycle 2, 225 au cycle 3 et 216 au cycle 4.

Josée Lorsché a en outre signalé que, malgré la progression du nombre d'élèves, le ministère avait accordé 1,5 poste d'enseignant en moins à la commune. Ceci est en partie dû à l'adaptation de l'index socio-économique de la

Les cours de natation seront assurés, selon les directives du ministère, en présence d'un enseignant et d'un instructeur de natation. Il ne pourra y avoir plus que soixante enfants répartis en trois groupes à la piscine en même temps. Par ailleurs, la Lasep connaît un grand succès dans les cycles 2 à 4, avec environ 80 enfants qui participent régulièrement aux activités. Il a cependant été regretté qu'il ne soit actuellement pas possible de proposer des cours d'équitation pédagogique faute d'écuries convenables pour héberger les chevaux et entreprendre des activités équestres avec les enfants. Jeff Gross (CSV) a indiqué qu'il fallait considérer qu'un nouveau bâtiment scolaire sera requis à moyen terme pour que la commune soit en mesure d'accueillir les futurs écoliers. L'échevine compétente a admis la pertinence de ce constat, estimant qu'il fallait déterminer des terrains de construction en conséquence dans le nouveau PAG.

Réaménagement des chemins secondaires du cimetière

Le bourgmestre Laurent Zeimet a expliqué les plans prévus pour le réaménagement des chemins secondaires au sein



du cimetière de Bettembourg. Alors que les axes principaux du terrain ont déjà été remis en état il y a quelques années, c'est à présent la rénovation des chemins secondaires qui est annoncée. Les coûts globaux du projet s'élèvent à 2,3 millions d'euros. Plusieurs sont prévues pour effectuer ces travaux, dont le but est aussi de conférer au site l'aspect d'un parc. Le réaménagement du cimetière a été décidé à l'unanimité.

Questions des conseillers communaux

Guy Frantzen (LSAP) avait une question concernant les enfants fréquentant la Maison Relais. Il a été répondu par l'échevine Josée Lorsché que cette structure accueille exclusivement des écoliers inscrits dans les écoles primaires de la commune.

Sur ce, elle a fait remarquer que les enfants qui doivent changer d'adresse

pour des raisons telles que le divorce des parents, doivent pouvoir terminer leur année scolaire dans la commune. Cela évite que des enfants soient forcés de quitter subitement le milieu éducatif qui leur est familier.

Sylvie Jansa (LSAP) a proposé d'installer des distributeurs d'eau au centre sportif pour réduire les déchets, avec un accès gratuit pour les sportifs et pour les enfants de la maison relais. Le conseil échevinal a signalé que l'entretien de ce type d'appareils était assez contraignant et il a invité les sportifs à privilégier les robinets pour remplir leurs récipients.

Une autre question de Sylvie Jansa portait sur l'installation d'un distributeur d'eau au parc Jacquinot. Le bourgmestre Laurent Zeimet a indiqué qu'un distributeur d'eau potable a été intégré dans la nouvelle infrastructure sanitaire.

Enfin, Sylvie Jansa s'est renseigné sur d'éventuelles mesures de sécurité supplémentaires au niveau de la route de Luxembourg. L'échevin en charge de la mobilité Gusty Graas (DP) a répondu qu'il a été sur place pour une possible amélioration. Comme il s'agit d'une route nationale, les possibilités d'action de la commune sont limitées. Néanmoins, deux mesures ont été retenues. Ainsi, il est prévu de déplacer l'indicateur de vitesse vers l'avant afin d'inciter les conducteurs à réduire la vitesse et d'installer un deuxième indicateur de vitesse.

En outre, l'échevin a rappelé que le concept de mobilité régional prévoit le réaménagement de l'entrée en localité à cet endroit, les plans afférents sont élaborés par l'Administration des Pont et Chaussées.